



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This creation is copyright© by M. Butkus, NJ, U.S.A.

These creations may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

If you find this manual useful, how about a donation of \$2 to:

M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701

and send your e-mail address so I can thank you.

Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or

\$18.00 for a hard to read Xerox copy.

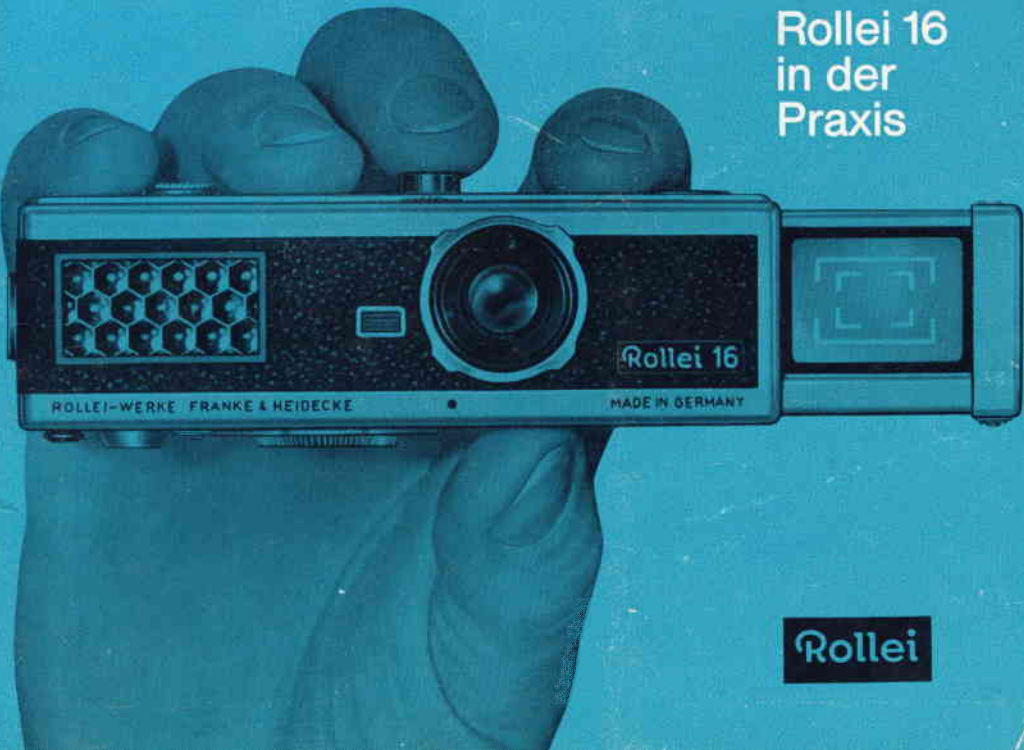
This will allow me to continue this site, buy new manuals and pay their shipping costs.

It'll make you feel better, won't it?

If you use Pay Pal, go to my web site

www.orphancameras.com and choose the secure PayPal donation icon.

Rollei 16
in der
Praxis



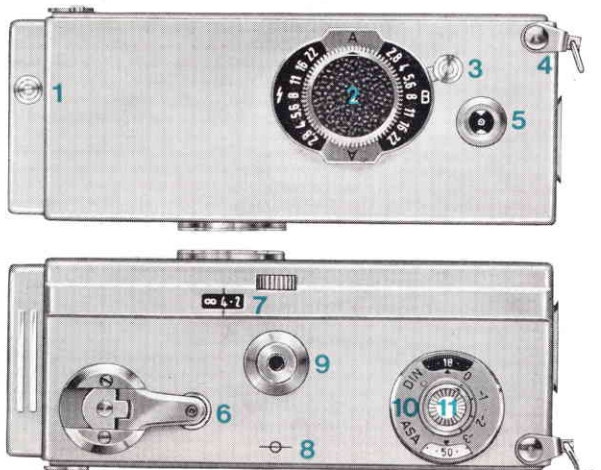
Rollei 16

ROLLEI-WERKE FRANKE & HEIDECKE

MADE IN GERMANY

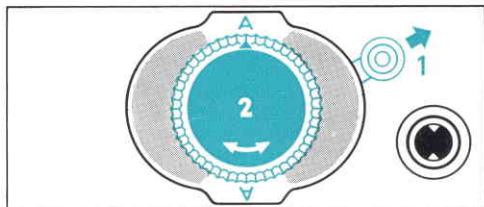
Rollei

- 1 Suchersperre
- 2 Umschaltung: Automatik, Blitzlicht, Zeitaufnahme
- 3 Umschaltsperr
- 4 Schlaufenhalter
- 5 Bildzähler
- 6 Rückspulkurbel
- 7 Entfernungseinstellung
- 8 Filmebene (Ausgangspunkt der Entfernungsmessung)
- 9 Auslöser, mit Gewinde für Drahtauslöser
- 10 DIN-ASA-Einstellung
- 11 Filterwert-Einstellung



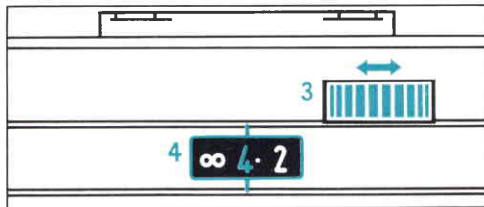
1. Automatik einschalten

Am Boden der Kamera: Sperrknopf (1) seitwärts ziehen und Index der Scheibe (2) auf „A“ drehen. Jetzt gibt der grüne Punkt im Sucher das Signal: Sie können fotografieren. Bleibt das Signal aus, so reicht das Licht zur Aufnahme nicht mehr aus.

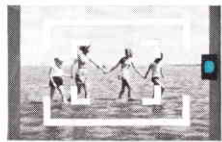
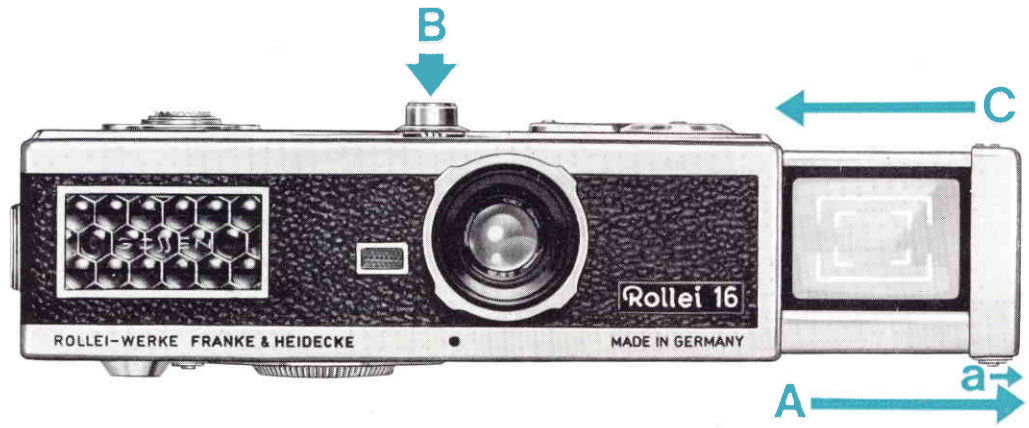


2. Entfernung einstellen

Mit dem Rädchen (3) die Entfernung im Fenster (4) einstellen. Die Einstellung 4 m liefert Ihnen scharfe Bilder bei allen Motiven mit einem Mindestabstand von 2 m. Sie braucht daher nur selten verändert zu werden.



Das ABC der Aufnahme



D. B. P. ang. · Foreign Patents pending

www.orphancameras.com

A Sucher herausziehen

– und den Sperrknopf (a) dabei in Zugrichtung mitziehen.

Im Sucher umrahmt der große Leuchtrahmen das erfaßte Bild.

Bringen Sie den Sucher dicht vor das Auge. Blicken Sie gerade hindurch. Halten Sie die Kamera waagrecht (Horizont).

B Auslösen!

Das grüne Signal meldet: Frei zur Aufnahme!

Drücken Sie den Auslöseknopf ruhig und zügig bis zum Anschlag nieder.

Berühren Sie den Knopf nicht zu früh. Die Lichtmessung erfolgt schon bei leichtem Druck auf den Knopf.

C Sucher einschieben

– bis zum Anschlag!

Damit transportieren Sie automatisch den Film und spannen den Verschuß. Beim Herausziehen des Suchers sind Sie schußbereit für das nächste Bild. Sie können den Sucher beliebig oft öffnen und schließen. Ohne Aufnahme erfolgt kein Filmtransport.

Die richtige Haltung



„Jetzt wird fotografiert!“

Die Bedienung des Suchers ist Voraussetzung zur Schußbereitschaft. Die linke Hand hält den Sucher ständig gefaßt — nur mit den Fingerspitzen, ohne den offenen Sucherrahmen zu verdecken. Sie beobachten dann den Leuchtrahmen in voller Helligkeit.

Die rechte Hand hält die Kamera im „Flötengriff“:

Der Mittelfinger löst aus,
der Daumen liegt unter dem Auslöser
und fängt den Auslösedruck auf,
die übrigen Finger balancieren die Kamera aus.

So vermeiden Sie von selbst
das versehentliche Verdecken der Frontseite.
Belichtungsmesser (1), Signalfenster (2) und
Objektiv (3) müssen frei liegen.

Für Aufnahmen im Hochformat drehen Sie
lediglich die Kamera, ohne dabei umzugreifen.
Das Anliegen der Hand am Kopf erleichtert in
beiden Fällen das ruhige Halten der Kamera.

So können Sie künftig bei jeder Gelegenheit
sagen — als stolzer Besitzer der Rollei 16.

Überall begleitet Sie Ihre Kamera.

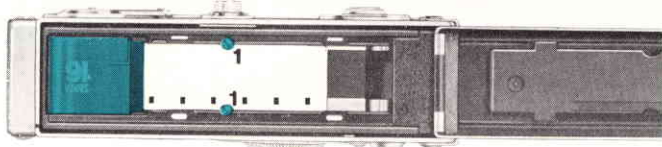
Sie ist immer dabei. Flink zur Hand zum
schnellen Schuß — und dann verschwindet sie
wieder in der Tasche. Ein kleines Wunderwerk
an Leistung und Präzision, zu dem Sie sich
beglückwünschen dürfen.

Das Beste aber: Die Rollei 16 fotografiert
fast von selbst. Mit dem ABC der Aufnahme
kennen Sie die einfache Grundregel.

Bei dieser Kamera gibt es keine Fototechnik.
Alles Wissenswerte ist mit 9 Seiten gesagt.

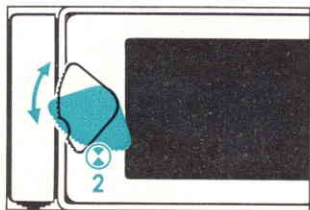
In der Rollei 16 besitzen Sie sogar weit mehr
als eine Taschenkamera. Die späteren Abschnitte
beschreiben diese ergänzenden Möglichkeiten.
Sie erhalten damit den vollständigen Überblick
über die Gesamtleistung der Kamera.

Laden der Kamera



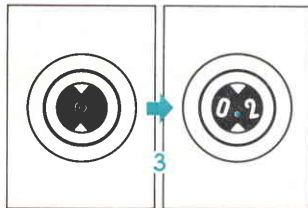
Film einlegen

- Sperrknopf (2) drücken, Rückwand entriegeln und öffnen.
- Filmpatrone einlegen und den Filmansatz etwa 2 cm weit unter den Knöpfen (1) durchschieben.
- Rückwand schließen und bei gedrücktem Sperrknopf (2) verriegeln.



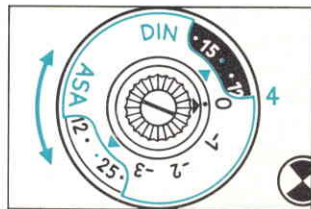
Filmtransport auf Bild 1

- Ein dreimaliger Filmtransport bedient den Bildzähler (3):
- „Sucher öffnen — Auslöser voll niederdrücken und freigeben — Sucher schließen“ — diese Bedienungsfolge d r e i m a l ausführen.
- Der Bildzähler zeigt Bild 1 an.



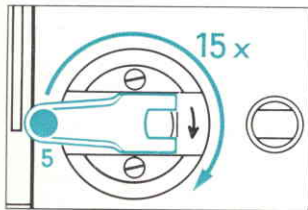
DIN-/ASA-Wert einstellen

- Auf der Filmpackung ist die Lichtempfindlichkeit in DIN und ASA angegeben.
- Bei geschlossenem Sucher: Durch Drehen der Scheibe (4) Index auf den DIN- oder ASA-Wert des Films einstellen. (Rote Skala auf Null, → S. 13.)



Die Rollei 16 verwendet
SUPER-16-Film für
18 Aufnahmen 12 x 17 mm.

Laden und entladen Sie
die Kamera möglichst nicht
im direkten Sonnenlicht.
Kehren Sie der Sonne
den Rücken zu und halten
Sie den Film im Bereich
Ihres Körperschattens.



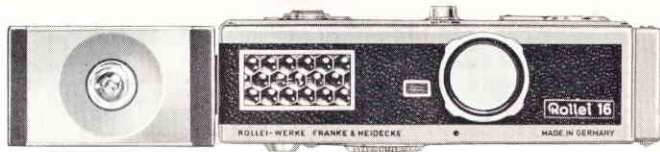
Entladen der Kamera

Am Bildzähler sehen Sie, wann die letzte Aufnahme erreicht ist. Danach löst der Verschluss nicht mehr aus, ein weiteres Zeichen dafür, daß der Film abgelaufen ist. Vor der Entnahme wird der Film in die Patrone zurückgespult:

- Sucher nochmals öffnen
- Kurbel (5) herausklappen und beim Niedersenken bereits mit Drehen in Pfeilrichtung beginnen, damit der Mitnehmer eingreift. Kurbel danach etwa 15mal in Pfeilrichtung drehen.
- Rückwand entriegeln und öffnen. Patrone entnehmen und in der Originalpackung aufbewahren.

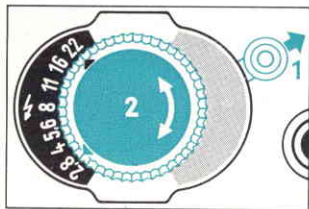
Beim Öffnen der Rückwand springt der Bildzähler von selbst auf Startstellung zurück.

Blitzlichtaufnahmen



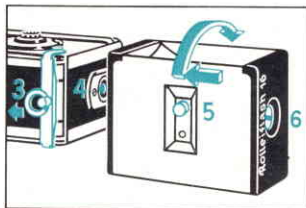
Kamera auf ⚡ umschalten

Sperrknopf (1) seitwärts ziehen und Index der Scheibe (2) auf die erforderliche Blende der linken Skala ⚡ stellen (Blendenwahl → S. 11). In diesem Bereich ist die Belichtungszeit $\frac{1}{30}$ sec.



Rolleiflash 16 ansetzen

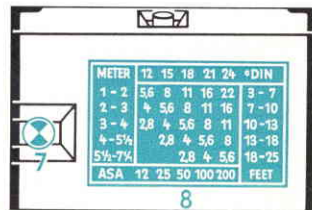
Schlaufenhalter (3) nach hinten schwenken. Rolleiflash 16 in den Blitzkontakt (4) stecken, gegen die Kamera pressen und mit Vierteldrehung verrasten. Abnehmen in gleicher Weise — bei gedrücktem Knopf (7).



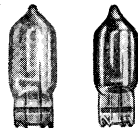
Blitzlampe einsetzen

Lampe in die Fassung stecken und nach der Aufnahme den Auswerfer (5) drücken.

Zur Schonung der Batterie Rolleiflash 16 stets ohne Blitzlampe aufbewahren.



Bleibt das grüne Signal im Sucher aus, verschafft die Blitzleuchte Ihnen „Sonnenschein“. Sie fotografieren leicht und unbeschwert mit Rolleiflash 16 und Blitzlampen AG 1, bei Farbfilm mit den blauen Lampen AG 1 B.



Ermitteln der Blende

Aus der Tabelle (8) der Rolleiflash 16 ergibt sich für die eingestellte Entfernung die erforderliche Blende:

Suchen Sie in den Randspalten die eingestellte Entfernung und die Empfindlichkeit Ihres Films auf. Verfolgen Sie von hier aus beide Zahlenreihen bis zum Schnitt und lesen Sie die erforderliche Blende ab.

Beispiel: 2,5 m (2—3 m), 14 DIN (benachbarte Angabe 15 DIN benutzen), Blende 5,6.

Bei dunklen Objekten gilt im Zweifelsfall der kürzere Entfernungsbereich, zum Beispiel für 3 m der Bereich 2—3 m (statt 3—4 m).

Einsetzen der Batterie

Schraube (6) mit einer Münze lockerdrehen und das Gehäuse abziehen. Foto-Blitzbatterie 15 Volt (Haltbarkeit 1—2 Jahre) zwischen den Federn einsetzen, Plus-Pol beachten!

Aufnahmen mit Elektronenblitz

Im Kontakt der Kamera oder des Stativkopfes (→ S. 12) kann auch ein Elektronenblitzgerät angeschlossen werden.

Für die jeweilige Filmempfindlichkeit nennt die Leitzahl des Herstellers das Produkt „Blendenzahl mal Entfernung“. Die Rechnung „Leitzahl durch Entfernung“ ergibt die erforderliche Blende.

Zeitaufnahmen

Mit der Rollei 16 können Sie Zeitbelichtungen von 1 sec bis zu mehreren Minuten durchführen.

Die Kamera wird hierzu auf den Blendenbereich „B“ umgeschaltet. Bei Anschluß eines Blitzgerätes zündet der Blitz auch in diesem Bereich. So kann zum Beispiel bei nächtlichen Zeitaufnahmen der Vordergrund durch Blitzlicht aufgehellt werden.

Die Belichtungszeit richtet sich nach der vorhandenen Helligkeit. Die nächsthöhere Blendenzahl erfordert jeweils die doppelte Belichtungszeit.

Kamera auf „B“ umschalten

Sperrknopf (1) seitwärts ziehen und Index der Scheibe (2) auf die gewünschte Blende der rechten Skala „B“ stellen.

Belichten

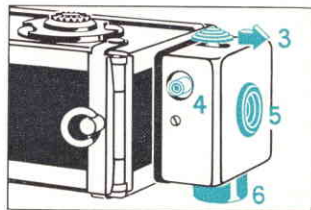
Auslöser für die Dauer der Belichtung niederdrücken.

Kamera nicht erschüttern. Stativkopf und festes Stativ benutzen. Im Auslösergewinde Drahtauslöser verwenden.



Stativkopf

Wie Rolleiflash (→ S. 10) zu befestigen. Beim Abnehmen Knopf (3) seitwärts ziehen. (4): Anschlußkontakt für ein Blitzgerät. (5) und (6): Stativgewinde für Hoch- und Queraufnahmen.



Aufnahmen mit Filter



Filterwert einstellen

Auf der Fassung des Filters den Filterwert ablesen und in die Automatik einsteuern: Knopf (1) drücken und durch Drehen den Index auf den entsprechenden Wert der roten Skala stellen.

Beim Abnehmen des Filters den Index zurück auf Null stellen.

Filter ansetzen

Filter im Bajonett vor dem Objektiv durch Rechtsdrehen verrasten.

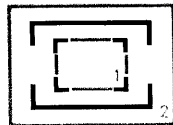
Filter verbessern die Farbwiedergabe und geben dem Bild Stimmung.

Bei Schwarzweißaufnahmen werden Farben gleicher Helligkeit deutlicher getrennt. Wichtigste Filter: UV-Schutzfilter für See und Hochgebirge, kräftigt die Tönung des Himmels. Gelbfilter geben den Himmel noch dunkler, die Wolken leuchtender und die zarten Schneeschaten plastischer wieder. Orangefilter, mehr noch Hellrotfilter vertiefen das Himmelsblau bis zu Gewitterschwere.

Bei Farbaufnahmen ist es oft erwünscht, vorherrschendes Blaulicht zu dämpfen und den „Blaustich“ des Bildes zu verhüten. Dies erreichen mit steigender Wirkung die Filter H 1, R 1 und R 2. Besonders mit R-Filter wirken die Farben insgesamt wärmer.

Gelb mittel und R 1 sind die meistgebrauchten Filter der täglichen Praxis. Diese Ausrüstung läßt sich für Sonderfälle beliebig ergänzen. Die Gesamtskala der Filter finden Sie in der Übersicht Seite 19.

Teleaufnahmen, Weitwinkelaufnahmen



Drei Ausschnitte zeigt der Sucher — drei Möglichkeiten der Aufnahme.

Um die zusätzlichen Ausschnitte 1 und 2 formatgroß aufs Bild zu bringen, befestigen Sie vor dem Objektiv das entsprechende Rollei-Mutar.

Mit veränderter Brennweite erzielen Sie neue Bildwirkungen:

Das Mutar 1,7 x begrenzt die Aufnahme auf den kleinen Leuchtrahmen 1. Das Motiv rückt mit Telewirkung heran.

Das Mutar 0,6 x erfaßt mit dem vollen Sucherbild 2 das extreme Gesichtsfeld der Weitwinkelaufnahme.

Am Vergleich der Sucherfelder sehen Sie sofort, welchen Ausschnitt das Motiv erfordert.

Bei Aufnahmen mit den Rollei-Mutaren empfiehlt es sich, die DIN-Einstellung der Kamera

14 um 1 DIN-Wert zu verringern.

Für die Aufnahmeentfernung gilt die farbige Skala des Mutars (Meterskala rot, feet-Skala grün), für das Einstellen der Kamera die weiße Skala.

Filter in Bajonettgröße IV sind im Frontbajonett des Mutars verwendbar. Sie werden durch Rechtsdrehen verrastet. Einsteuern des Filterwertes in die Automatik: wie üblich über die rote Skala (→ S. 13).

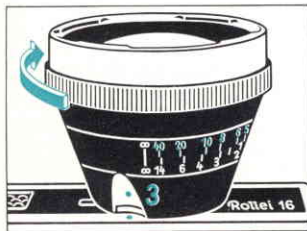
Mutar befestigen

Mutar so in das Bajonett vor dem Objektiv einsetzen, daß der rote Punkt (3) (bei Kameras mit feet-Skala der grüne Punkt) neben dem schwarzen Punkt der Kamera steht, und durch Rechtsdrehen verrasten.



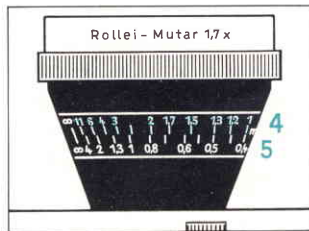
Entfernung einstellen

Auf der farbigen Skala (4) die gewünschte Aufnahmeentfernung aufsuchen und den zugehörigen Wert der weißen Skala (5) für die Einstellung der Kamera benutzen.



Schärfenbereich ablesen

Auf der weißen Skala (5) beiderseits des ermittelten Einstellwertes ermittelten Einstellwertes die benachbarte Strichmarke aufsuchen und auf der farbigen Skala (4) die zugehörigen Werte ablesen.



Die Schärfenbereiche der farbigen Skala entsprechen also jeweils den Abständen von drei weißen Strichmarken. Daran erkennen Sie sofort, wieviel Spielraum Ihnen die Rollei 16 beim Schätzen der Entfernung läßt.

Beispiele Mutar 1,7 x:
 Kamera eingestellt auf 1,3 m,
 Schärfe von 2,5 bis fast 6 m.
 Kamera eingestellt auf 0,6 m,
 Schärfe von etwa 1,4 bis 1,8 m.

Beispiel Mutar 0,6 x:
 Normaleinstellung der Kamera
 auf 4 m, Schärfe bereits ab
 0,8 m bis zur Ferne (∞).

Tips für gute Bilder

Scharfeinstellen leicht gemacht

Die Bildscharfe erstreckt sich jeweils über den Entfernungsbereich, der im Skalenfenster überblickt wird. Dieser Spielraum erleichtert das Schätzen des Motivabstandes und gleicht Irrtümer aus.

Bei Normaleinstellung auf 4 m reicht die Schärfe von 2 m bis zur Ferne (∞). Da die meisten Motive mindestens 2 m von der Kamera entfernt sind, brauchen Sie diese Einstellung nur selten zu verändern. Einfache Entfernungskontrolle bei Porträts mit Einstellung 1 m: Bei diesem Abstand füllt die Kopfgröße gerade den kleineren Leuchtrahmen (Querformat).

Ermitteln der Nahabstände 40 cm bis 60 cm: Meßkette im Schlaufenhalter der Kamera befestigen und bis zum Objekt straff spannen.

Schnell bewegte Objekte

Schnelle Bewegungen erfordern zur scharfen Wiedergabe möglichst kurze Belichtungszeiten. Bei der Rolle 16 stellt sich die Zeit ($1/30$ — $1/500$ sec) automatisch ein.

Je heller das Licht, um so kleiner die Blende und um so kürzer die Belichtungszeit. Für Aufnahmen schneller Objekte lautet daher die Hauptregel:

Bei vollem Sonnenschein fotografieren. Durch kleine Tricks können Sie außerdem das Tempo im Bild künstlich verlangsamen: Reichlichen Aufnahmeabstand halten. Die Bewegungen im spitzen Winkel von vorn statt von der Seite fotografieren. Bei seitlicher Aufnahme: Das nahende Objekt durch Mitschwenken der Kamera im Sucher behalten und dabei auslösen.

Das farbige Motiv

Die leuchtendsten Farben erhalten Sie bei vollem Sonnenschein — also mit Sonne im Rücken oder schräg seitlich.

Bei kontrastarmen Motiven — Objekte im Schatten, bei trübem Wetter, aber auch Schneeflächen weiß in weiß — bekommen Sie lichtere Farben, wenn Sie die Einstellung der Kamera um 3 DIN verringern (z. B. von 17 auf 14 DIN).

Bei sehr kontrastreichen Motiven dagegen empfiehlt es sich, die Einstellung um 2 bis 3 DIN zu erhöhen (z. B. von 17 auf 19 oder 20 DIN).

Vor Verändern des DIN-Wertes ist der Sucher zu schließen (→ S. 8).

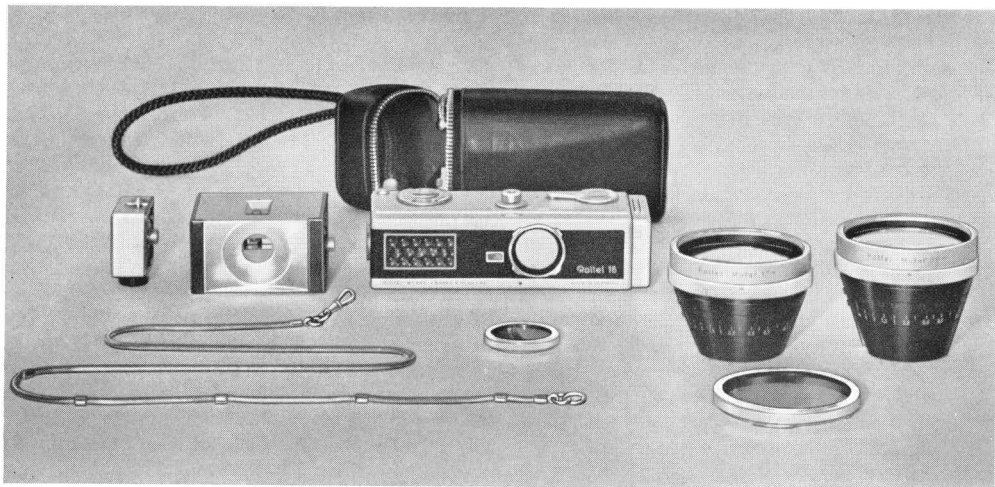
Freude am fertigen Bild

Die Schärfe des Carl Zeiss Tessars sichert Ihren Aufnahmen 12 x 17 mm scharfe Vergrößerungen in beachtlichen Formaten weit über Albumgröße, bei der farbigen Projektion bis zu Schirmbildern 1 x 1,4 m. Behandeln Sie den entwickelten Film schonend, schützen Sie ihn vor Fingerspuren und Kratzern. Bewahren Sie die Filmstreifen in Schutzhüllen flach auf, nie gerollt. Am besten lassen Sie die erforderliche Anzahl Bilder gleich vom frisch entwickelten Film anfertigen. Farbfilme erhalten Sie von der Entwicklungsanstalt als projektionsfertige Farbdias zurück, nach Wunsch im Streifen oder einzeln in Papprahmen 5 x 5 cm. Für Rahmung unter Glas sind die Rollei-Diarahmen 5 x 5 mit Klargläsern oder Anti-Newton-Gläsern erhältlich.

**Die Praktischen
Ergänzungen**

Rollei 16/Tessar 2,8
mit Handschlaufe SAITE
Bereitschaftstasche SACAS
Meßkette SAMKE
Rolleiflash 16,
Blitzleuchte m. Tasche SAASH

Stativkopf SASTA
Rollei-Mutar 1,7 x SATMU
Rollei-Mutar 0,6 x SAMUW
Rollei-Diarahmen 5 x 5
20 Stück, mit Klarglas POULD
„ , m. Anti-Newton-GlasPREUL



Die Rollei-Filter

Rollei-Filter

Filterwert

Größe 0
(Rollei 16)
Code:Größe IV
(Mutar)
Code:

Für Schwarzweißaufnahmen

hellgelb

— 1

ISIHE

WIIHE

gelb mittel

— 1,5

ISIMI

WIIMI

hellgrün

— 1

ISLIN

WILIN

grün

— 1,5

ISEEN

WIEEN

orange

— 1,5 bis — 2

ISORA

WIORA

hellrot

— 2 bis — 3

ISUBI

WIUBI

hellblau

— 0,5

ISBLA

WIBLA

UV-Schutz

— 0,5

ISSKY

WISKY

Für Schwarzweiß und Farbe

grau 2

— 2

ISNEU

WINEU

grau 4

— 4

ISITY

WIITY

Für Farbaufnahmen

H 1

0

ISHAZ

—

R 1

0

ISRIM

WIRIM

R 2

— 0,5

ISRWO

WIRWO

R 5

— 0,5

ISRFU

WIRFU

R 11

— 1

ISREL

WIREL

B 1

0

ISIMB

WIIMB

B 2

— 0,5

ISWOB

WIWOB

B 5

— 1

ISFUB

WIFUB

B 11

— 1,5

ISELB

WIELB

Ein Wort zur Pflege Ihrer Kamera

Die Rollei 16 ist dazu geschaffen, Ihr täglicher Begleiter zu sein wie die Armbanduhr. Vertrauen Sie ihrer soliden Präzision und behandeln Sie sie mit gleicher Liebe.

Die Rollei 16 paßt bequem in die Tasche. Dort ist sie vor Stößen am sichersten geschützt und auch im Auto besser abgedefert als im Handschuhkasten. Bei der Aufnahme hält die Handschlaufe sie unverlierbar am Handgelenk.

Nur beim Fotografieren liegen Objektiv und Sucher offen. Die Bereitschaftstasche mit Reißverschluß gibt der Kamera einen weiteren Schutz. Prüfen Sie dennoch von Zeit zu Zeit, daß kein Staub auf die Linsen geriet. Reinigen Sie optische Gläser stets mit einem weichen Haarpinsel oder Rehleder.

Überzeugen Sie sich bei niedrigen Temperaturen vor der Aufnahme, daß die Linse nicht beschlagen ist. Feuchtigkeit von selbst verdunsten lassen, nicht abwischen.

Vorsicht allgemein vor Nässe, Staub, Sand und starker Sonnenbestrahlung. Das gilt besonders für die geöffnete Kamera beim Filmwechsel. Säubern Sie gelegentlich auch das Innere des Gehäuses durch Ausblasen oder mit der Düse des Staubsaugers.

Am Wohlergehen Ihrer Kamera und am Erfolg Ihrer Aufnahmen sind die Rollei-Werke ebenso interessiert wie Sie selbst. Stellt Ihre Fotopraxis Sie einmal vor technische Sonderfragen: Der weltweite ROLLEI-Service begleitet Sie auf Ihren Reisen in jedem Land.